

Erziehungsfrüchte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

☞ Schlußfolgerung. ☜



„Du söttisch no nid so wützig rauche, Schnab, sunst wachst ja nümme!“
 — „So, wenn säb vum Rauche hunt, denn hänb's Sie welle Weg früher
 agfange, als ich.“

☞ Rückfälliges. ☜



Hans: (Findet seinen Nachbar betrunken auf dem Rücken liegend.)
 Was git's Peter, was git's?
Peter: He, wie do g'sehst, i lyde vo Zyt zu Zyt so ame verdammt
 Rückfall!

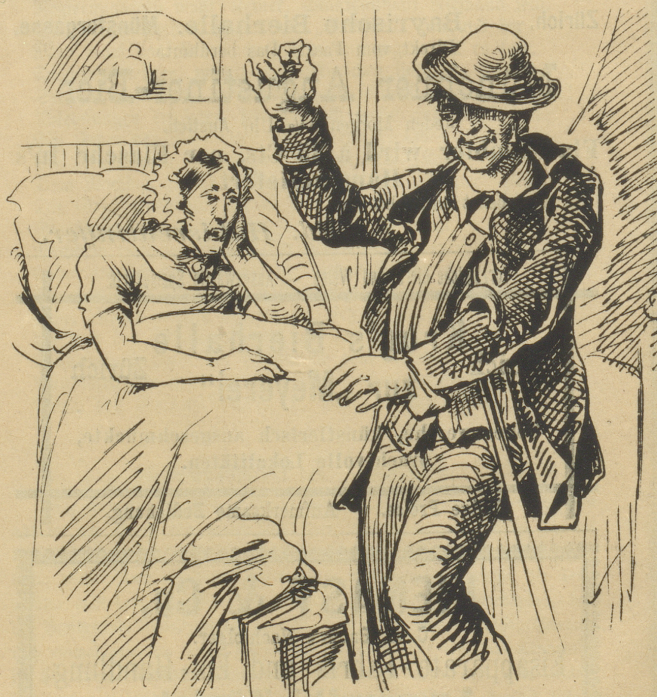
☞ Erziehungsfrüchte. ☜



Richter: Aber wie hant au das, daß der immer und immer wieder da
 sit und das verdammt Stehle nit chönnet la?

Angeklagter: Luegit, das hant vo daher, Herr Präsident! I bi in
 ere Armenanstalt erzoge worde und bert wiederholt Chef gsy vo der Pfand-
 anstalt. Als solche han i geng Alles müsse ga z'fame lese, was ist liege
 bliebe und so het das e Gewohnheit gä, daß i au jetzt nüt da lo sy, wenn
 i öppis g'feh. Es ist mer leid, Herr Präsident, aber do ist halt b'Erziehung
 schuld.

☞ Aus dem Binsleben. ☜



(Der Mann kehrt angeheitert und spät aus der Stadt zurück, wo er hätte
 zinsen sollen): „Häschst du de Zug verfehlt, daß b' e so spot heichunst?“ —
 „Nei, aber...“ — „Häschst öppe 's Zeisgeld verlore?“ — „Aeh biwahr,
 aber wüsse hani emol welle, wie's au ist, wenn me us de Zinse lebt und
 das ischt famos, jäg ich dir!“